Alt-Katholisch

Nº 37 – Winter 2022–2023

Gemeindebrief

IN HAMBURG UND ZWISCHEN ELBE UND HEIDE

JUBILÄUM 2023

100 Jahre alt-katholische Gottesdienste in Hamburg
150 Jahre erste alt-katholische Bischofsweihe in Deutschland

Advent und Weihnachten

+ Aktuelles
+ Gottesdienste
+ Termine

Alt-Katholische
Pfarrgemeinde Hamburg
https://hamburg.alt-katholisch.de

Für alle. Fürs Leben. Deine Kirche.

Rorate-Messe

In den ersten drei Adventswochen feiern wir **an den Dienstagen** 29. 11. sowie 6.12. und 13. 12. jeweils um 7 Uhr am Morgen eine Rorate-Messe im Pfarrbüro in der Martinistraße 31 in Hamburg Eppendorf.

Die Rorate-Messe haben ihren Namen von einem Text aus dem Buch des Propheten Jesaja, mit dem das Eingangsgebet der so genannten Rorate-Messen im Advent beginnt: Taut, ihr Himmel, von oben, ihr Wolken, lasst Gerechtigkeit regnen! Die Erde tue sich auf und bringe das Heil hervor, sie lasse Gerechtigkeit sprießen. Ich, der Herr, erschaffe es. (Jes 45,8) Oder eben auf Latein: *Rorate, caeli, desuper, et nubes pluant justum! Aperiatur terra et germinet salvatorem et iustitia oratur simul. Ego Dominus creavi eum.*

Die Rorate-Messen werden im Regelfall am frühen Morgen gefeiert und haben einen eher meditativen Charakter. Der Gottesdienstraum ist dabei nur von Kerzen erhellt und die Feiern beinhalten eine ausgeprägte Lichtsymbolik, die auf das bevorstehende Fest der Geburt Jesu als

FOTO LINKS: Lotz / Gemeindebrief
TITELFOTO: Laura Nyhuis / Unsplash

des Lichts der Welt vorbereiten soll. Die Adventerwartung der Menschwerdung Christi und die Erwartung seiner Wiederkunft verbinden sich in den Rorate-Messen dabei miteinander.

Da wir im Anschluss an die Rorate-Messen gemeinsam frühstücken wollen, ist für die Teilnahme eine Vorab-Anmeldung im Pfarramt (per E-Mail über hamburg@alt-katholisch.de oder telefonisch unter 040 22 603 901) notwendig; die Anmeldung sollte spätestens am Montag-Vormittag vor dem Datum der jeweiligen Rorate-Messe erfolgen.

PFR. WALTER JUNGBAUER

Feier der Krankensalbung

Mit der Feier des Sakraments der Krankensalbung wollen wir zweimal im Jahr – einmal im Advent und einmal in der vorösterlichen Bußzeit – die Möglichkeit eröffnen, dieses Sakrament des Lebens zu empfangen.

Es ist ein Sakrament, welches uns stärken soll, sowohl unseren Körper wie auch unsere Seele. In ihm soll Jesu heilendes Wirken vergegenwärtigt werden. Die Salbung mit dem gesegneten Öl will Stärke, Hoffnung aus dem Glauben und Zuversicht schenken und die besondere Nähe Gottes gerade in Krankheit und Leid zusagen.

Deswegen sind alle herzlich eingeladen, im Gottesdienst in Hamburg am 3. Advent (**11. Dezember, 18 Uhr**) dieses Sakrament zu empfangen.

Weihnachtsgottesdienste

Herzlich laden wir zu den Gottesdiensten in der Advents- und Weihnachtszeit ein.

Die **Adventszeit** wird dabei unter dem Thema *Mache dich auf und werde Licht* stehen. Beim Gottesdienst am 1. Advent, dem 27. November, steht dabei das *Licht der Sehnsucht* im Mittelpunkt. Der 2. Advent am 4. Dezember konzentriert sich auf das *Licht der Hoffnung*. Mit dem 3. Advent am 11. Dezember geht es um das *Licht der Freude*. Und die Gottesdienste am 4. Advent, am 17. Dezember in Lüneburg und am 18. Dezember in Hamburg haben das Thema *Licht der Geduld*. In den ersten drei Adventswochen werden dabei jeweils am Dienstag um 7 Uhr am Morgen im Pfarrbüro in der Martinistraße 31 Rorate-Messen gefeiert (siehe eigener Beitrag).

Die **Heilige Nacht** am 24. Dezember feiern wir dann unter dem Motto *Sei Licht* in der Nacht mit einer Christmette um 23 Uhr in der Kapelle des Ökumenischen Forums HafenCity, Shanghaiallee 12–14. Der Gottesdienst wird wieder per Livestream über den Link www.gedanken-zur-weihnacht.de im Internet übertragen.

Am **1. Weihnachtsfeiertag,** dem 25. Dezember, sind alle Interessierten dann herzlich zu einem Weihnachtsfestgottesdienst um 18 Uhr in die Evangelische Kirche St. Martinus in Hamburg Eppendorf eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst findet ein weihnachtlicher Empfang statt, bei dem Interessiert auch das neue Pfarrbüro in der Martinistraße 31 kennenlernen können.

Alle weiteren Gottesdiensttermine der bis Lichtmess reichenden **Weihnachtlichen Festzeit** finden Sie in der Terminübersicht auf der Rückseite dieses Gemeindebriefs.

GRAFIK: Kuschnereit / Gemeindebrief

Altkirchliche Lichtvesper

In der Weihnachtszeit, die nach altkirchlicher Auffassung bis zum Fest der Darstellung des Herrn / Lichtmess am 2. Februar andauert, werden wir an jedem Dienstag um 18 Uhr in der Kapelle des Ökumenischen Forums HafenCity eine Altkirchliche Lichtvesper feiern.

Die Altkirchliche Lichtvesper greift eine Form der Andacht auf, die in der frühen Kirche in ähnlicher Weise an allen Abenden der Woche gefeiert wurde. In diesem gesungenen Abendlob haben die Symbole des aufsteigenden Weihrauchs und das Weiterreichen des Lichts der Osterkerze einen ganz besonderen Platz. Der ruhige und meditative Charakter dieses Abendgebets bieten Raum für die eigenen Gedanken. Moment der Stille und des gemeinsamen betenden Singens wechseln sich dabei ab.

Die konkreten **Termine** in dieser Weihnachtszeit: 3.1. / 10.1. / 17.1. / 24.1. /31.1.

Ökumenische St.-Ansgar-Vesper

Am Sonntag, **3. Februar 2023** findet um 19 Uhr wieder die alljährliche Ökumenische St.-Ansgar-Vesper in der Hamburger Hauptkirche St. Petri, Bei der Petrikirche 2 statt. In den letzten beiden Jahren musste sie wegen der Corona-Pandemie ausfalle.

Die Predigt wird diesmal Bischöfin i. R. Rosemarie Wenner halten. Sie war von 2005 bis 2017 Bischöfin der Evangelisch-methodistischen Kirche (EmK) in Deutschland. Im Auftrag des Weltrats methodistischer Kirchen wirkt sie im Ruhestand weiterhin als „Genfer Sekretärin“ der EmK, womit die Aufgabe verbunden ist, den Kontakt zum in Genf ansässigen Ökumenischen Rat der Kirchen (ÖRK) und zu anderen kirchlichen Weltbünden zu halten.

Seit über 50 Jahren feiern orthodoxe, katholische, anglikanische und eine Vielfalt reformatorisch geprägter Kirchen gemeinsam diese Ökumenische Vesper zur Erinnerung an St. Ansgar, den ersten Erzbischof Hamburgs. Der gemeinsame Gedenktag führt die Konfessionen in ihrer reichen Vielfalt trotz mancher Differenzen immer wieder zusammen. Begleitet wird der Gottesdienst von Chören aus verschiedenen Gemeinden und Traditionen.

Nach dem Gottesdienst lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Hamburg (ACKH) zu einem Empfang in das Südschiff der St. Petri-Kirche ein.

vorhanden:
wein & brot
mitzubringen:
essen – um miteinander zu teilen
bibel – um miteinander zu lesen
kopf – um miteinander zu denken
herz – um miteinander zu erfahren

termine:
mittwoch, 21. dezember 2022, 19 uhr
mittwoch, 18. januar 2023, 19 uhr
mittwoch, 15. februar 2023, 19 uhr
mittwoch, 15. märz 2023, 19 uhr
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.
Im Pfarrbüro, Martinistrasse 31 (s. S. 11)
Anmeldung erbeten.

FOTO: Nahler – Gemeindebrief

Alt-Katholische Kirche im NDR

Am **Sonntag, 12. März**, können Frühaufsteherinnen und Frühaufsteher um 7.15 Uhr auf NDR Info eine Radio-Andacht von Pfarrer Walter Jungbauer hören. Die Andacht läuft in der Sendereihe Religionsgemeinschaften, in der die Alt-Katholische Kirche seit diesem Jahr die Möglichkeit hat, zweimal im Jahr eine viertelstündige Andacht zu gestalten.

Die Sendereihe kann allerdings nur live angehört werden, da sie nicht in die Mediathek des NDR aufgenommen wird.

„Kirche träumen“

Ökumenische Bibelwoche in Eppendorf

Gemeinsam mit den anderen christlichen Gemeinden in Hamburg / Eppendorf lädt die alt-katholische Gemeinde Hamburg zwischen dem 20. und dem 23. März 2023 zur ökumenischen Bibelwoche ein. Die Bibelwoche steht unter dem Thema „Kirche träumen“ und wird sich dabei mit Bibeltexten aus der Apostelgeschichte auseinandersetzen.

Folgende Termine sind geplant:

- **Montag, 20. März**,
  St. Martinus, Martinistraße 33, vorbereitet von St. Martinus;
- **Dienstag, 21. März**,
  Bethanien-Kirche, Martinistraße 49, vorbereitet von der Evangelisch-methodistischen Kirche;
- **Donnerstag, 23. März**,
  Bethanien-Kirche, Martinistraße 49, gemeinsam vorbereitet von der Neuapostolischen Kirche und der Alt-Katholischen Kirche.

Alle Interessierten treffen sich zur Bibelarbeit jeweils zwischen 19 00 Uhr und 20 30 Uhr am entsprechenden Veranstaltungsort.

Gemeindeversammlung: Save the Date!

Bei uns in der Alt-Katholischen Kirche gilt ja der Grundsatz, „was alle betrifft, soll auch von allen entschieden werden“. Eines, was die ganze Gemeinde betrifft, sind die Finanzen, der Haushalt – darum entscheidet darüber auch die Gemeindeversammlung. Ende Februar wird es wieder so weit sein: Nach der Eucharistiefeier am **Sonntag, 26. Februar**, die wir aus diesem Anlass auf 16 00 Uhr vorverlegt haben, wird Euch der Jahresabschluss 2022 vorgelegt und der Kirchenvorstand macht Euch einen Vorschlag für den Haushaltsplan 2023. Außerdem trägt Pfarrer Walter Jungbauer den aktuellen Seelsorgebericht vor, also wie sich die Gemeinde in den letzten 12 Monaten entwickelt hat.

Bitte merkt Euch den Termin jetzt schon, die Einladung erhaltet Ihr spätestens Anfang Februar! OLAF WELLING

Schola der Gemeinde

In der alt-katholische Pfarrgemeinde Hamburg ist ein Schola-Projekt im Aufbau begriffen, welches von Tobias Saalmann betreut und koordiniert wird.

Geprobt werden sollen mehrstimmige Lieder aus dem alt-katholischen Gesangbuch *Eingestimmt*.

Wer Interesse hat und regelmäßig auf dem Laufenden gehalten bleiben möchte, kann sich über die E-Mail-Adresse schola@alt-katholisch-hamburg.de mit Tobias in Verbindung setzen.

Jubiläum in Hamburg und im Bistum

Im Juli 1923 fand mit Pfarrer Willem Jan de Vrij aus Nordstand die erste alt-katholische Eucharistiefeier in Hamburg statt. Vorher hatte ein junger kaufmännischer Angestellter in Hamburg, Adalbert Höffken durch sein unermüdliches Engagement die Alt-Katholikinnen und Alt-Katholiken in Hamburg gesammelt. Die erste, noch informelle Gemeindeversammlung wurde dann am 23. September 1923 durchgeführt. Ab diesem Zeitpunkt wurden regelmäßig Wortgottesdienste gefeiert, ab Februar 1925 dann auch Eucharistiefeiern, für die der ehrenamtliche Geistliche Carl Bermer aus Berlin anreiste. Am 11. Mai 1937 wurde dieser alt-katholische Gottesdienstort dann auf Beschluss von Bischof und Synodalvertretung als Pfarrgemeinde errichtet.

Rund 50 Jahre vor dieser ersten Eucharistiefeier in Hamburg wurde durch die Weihe des ersten alt-katholischen Bischofs Prof. Dr. Joseph Hubert Reinkens am 11. August 1873 das unabhängige Katholische Bistum der Alt-Katholiken in Deutschland konstituiert; Reinkens war vorher am 4. Juni 1873 von einer Abgeordnetenversammlung von 21 Priestern und 56 Laien in Köln zum Bischof gewählt worden. Die Weihe erhielt er von Bischof Hermann Heykamp, dem damaligen Bischof des Bistums Deventer / Niederlande.

Sowohl das 100-Jahr-Jubiläum der ersten alt-katholischen Eucharistiefeier in Hamburg als auch den 150sten Jahrestag der Weihe des ersten Bischofs unseres Bistums wollen wir im nächsten Jahr mit verschiedenen Veranstaltungen feiern, und dabei auch die Öffentlichkeit über die Existenz unserer Gemeinde und der alt-katholischen Kirche und deren Sichtweise zu verschiedenen Themen informieren.

Fest stehen bereits folgende Termine:

Da wir ja das Jubiläum der ersten alt-katholischen Eucharistiefeier in Hamburg begehen, wird am **19. März** passenderweise der Essener Pfarrer Dr. habil. Frank Ewerszumrode zu uns kommen und einen Vortrag zum Thema *Mehr als Brot und Wein? Die Eucharistie / das Abendmahl in den christlichen Kirchen* halten. Fest steht auch schon der **2. Juli** als Termin, an dem wir mit unseren Geschwistern von der anglikanischen Gemeinde St. Thomas Becket anlässlich des 92. Jahrestages des Bonn Agreement, mit dem die beiden Konfessionen 1931 ihre Kirchengemein-

schaft vereinbart haben, einen gemeinsamen Gottesdienst mit anschließendem Gemeindefest feiern werden.

Vorgesehen sind aber u. a. auch Veranstaltungen mit einer der beiden ersten Priesterinnen der alt-katholischen Kirche, Prof. Dr. Angela Berlis, die über die Geschichte und Gegenwart der Frauenordination in den alt-katholischen Kirchen erzählen wird, sowie mit dem ehemaligen Generalvikar des römisch-katholischen Bistums Speyer, Andreas Sturm, der mittlerweile als alt-katholischer Pfarrer in den Gemeinden Singen und Sauldorf arbeitet und erzählen wird, warum er ausgerechnet alt-katholisch geworden ist.

Die weiteren geplanten Veranstaltungen und Termine werden, sobald alle Termine feststehen, auf einem eigenen Flyer verfügbar sein, im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht, und selbstverständlich über die Gemeindewebsite und Social Media beworben. PFR. WALTER JUNGBAUER

Prävention und Intervention

Auf der 61. Bistumssynode wurden im Oktober 2018 für das alt-katholische Bistum *Leitlinien für die Prävention und Intervention gegen sexuelle Grenzverletzungen und sexuelle Gewalt* beschlossen. Mit diesen Leitlinien soll eine Kultur der Achtsamkeit und des Hinschauens gefördert werden. Ziel ist es, die Wahrnehmung im Umgang vor allem mit Kindern, Jugendlichen und schutzbedürftigen Erwachsenen zu schärfen, um sexuelle Grenzverletzungen und sexuelle Gewalt in der alt-katholischen Kirche zu verhindern.

In diesem Zusammenhang sollen alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Gemeinden, die mit Kindern, Jugendlichen und/oder schutzbedürftigen Erwachsenen arbeiten, verpflichtend eine Präventionsschulung absolvieren, eine Selbstverpflichtungserklärung unterzeichnen und ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen; die Pfarrerinnen und Pfarrer des Bistums legen die Selbstverpflichtungserklärung sowie das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis dem jeweiligen Dekan vor, die ehrenamtlichen Mitarbeitenden der jeweiligen Pfarrerin bzw. dem jeweiligen Pfarrer.

Die Präventions-Schulungen werden von der Präventionsbeauftragte Deborah Helmbold und dem Bonner Pfarrer Thomas Schüppen durchgeführt. Die hauptamtlichen Mitarbeitenden werden in zweitägigen Präsenzveranstaltungen geschult. Ehrenamtliche Mitarbeitende mit regelmäßigem oder intensivem Kontakt zu Minderjährigen und/oder schutzbedürftigen Erwachsenen müssen eine

eintägige Präsenzschulung durchlaufen. Für alle anderen ehrenamtlichen Mitarbeitenden, die sporadischen Kontakt zu Minderjährigen und/oder schutzbedürftigen Erwachsenen haben, werden Online-Veranstaltungen angeboten; ehrenamtliche Mitarbeitende aus dieser Gruppe, die bereits bei einem anderen Träger eine entsprechende Schulung erhalten haben, erhalten eine verkürzte Online-Schulung.

Pfarrer Walter Jungbauer bittet darum, dass sich alle Mitarbeitenden, die im Rahmen der Gemeindearbeit mit Kindern, Jugendlichen und/oder schutzbedürftigen Erwachsenen ehrenamtlich arbeiten, bei ihm melden.

Ausführliche Informationen finden alle Interessierten auf der Bistumswebsite unter dem Link www.alt-katholisch.de/unsere-kirche/schutzkonzept

Jahrbuch 2023 – Geistliche sein

Das neue Jahrbuch 2023 ist erschienen. Es enthält neben dem Liturgischen Kalender für die Zeit zwischen dem 1. Dezember 2022 und dem 31. Dezember 2023 auch zahlreiche Beiträge zum Schwerpunkt-Thema des Bistums für das kommende Jahr: *Geistliche sein*.

Außerdem finden Interessierte im Jahrbuch auch die Adressen der alt-katholischen Gemeinden des Bistums sowie zahlreiche Adressen aus der Utrechter Union und anderen Kirchen.

Das Jahrbuch kann zum Preis von 5 Euro im Pfarramt erworben werden.

Entscheidungen und lange Wege

Ergebnisse der Bistumssynode

Die 63. ordentliche Bistumssynode konnte wieder in persönlicher Anwesenheit in Mainz stattfinden. Weniger Anträge als in den Vorjahren ließen Raum für vertiefte Debatte, aber einige Punkte konnten auch ohne Diskussion schnell verabschiedet werden. Einhellig wurde so die Verkürzung der Amtszeiten im Kirchenvorstand von sechs auf vier Jahre beschlossen.

Ein wichtiges Thema der Synode waren die Finanzen. Die Ablösung der Staatsleistungen für die Kirchen steht auf der politischen Tagesordnung. Auch unsere alt-katholische Kirche erhält Mittel, die für uns etwa der Größenordnung von vier bis sechs Pfarrstellen entspricht. Auch wenn die Verhandlungen noch einige Zeit laufen werden, sollten wir uns schon jetzt vorbereiten, künftig ohne diese Einnahmen auszukommen. Gut ist, dass unsere Kirchensteuereinnahmen (=die Mitgliedsbeiträge) bei allen konjunkturellen Schwankungen aufgrund wachsender Mitgliederzahlen ansteigen.

Trotzdem gilt es, auch Fundraising mit zu bedenken, gerade um besondere Projekte zu finanzieren. Wie unser Pfarrer Walter Jungbauer vortrug, der ausgebildeter Fundraiser ist, ist Fundraising vor allem „Friend-Raising“, also das Gewinnen von Freundinnen und Freunden. Für die Arbeit der Gemeinde im Allgemeinen, für das ehrenamtliche Engagement und erst zuletzt auch für finanzielle Unterstützung.

Im letzten Block der Anträge wurden sehr engagierte Debatten um vor allem zwei Themen geführt, die durch Gemeindeanträge – auch unseren Hamburger – angestoßen waren. Obwohl dabei drei der Anträge zurückgezogen wurden, hat mit der Debatte die jeweilige Thematik aus meiner Sicht einen großen Sprung nach vorne gemacht.

Die neu gewählte Synodalvertretung (vlnr.): Dekan U. Schmidt, B. Link, Th. Wystrach, Pfn. A. Caspari, L. Colberg, G. Winter und qua Amt Bischof Dr. M. Ring sowie beratend Generalvikarin A. Goller

So erging es dem Antrag eine Namensfindungskommission einzusetzen, weil „alt-katholisch“ immer wieder abschrecke. Die Diskussion erbrachte Argumente für, aber auch gegen eine Änderung. Ein wichtiger Punkt war, dass klar sein muss, wofür unsere Kirche steht – und dies unabhängig vom bekannten oder einem eventuellen neuen Namen. Darum wurde statt des Antrages der Vorschlag des Bischofs angenommen, dass sich die nächste Synode dem Schwerpunktthema Programmatik unserer Kirche widmen solle.

Auch bei den Anträgen zur Einrichtung einer/eines Gleichstellungsbeauftragten war die Diskussion sehr engagiert und wohlwollend. Die Begründung, dass die Frauenquote unter den hauptamtlichen Geistlichen unzureichend sei (fünf von 47) wurde durchaus geteilt. Andererseits sind immerhin etwa ein Drittel der seit seinem Amtsantritt durch Bischof Matthias Ring

geweihten Personen Frauen.

Warum sich dennoch noch nicht mehr Frauen im geistlichen Dienst befinden, soll als Konsequenz der Diskussion nun genauer erforscht werden. Die Vorbereitungen dafür laufen bereits. Denn insgesamt sind auch wir als alt-katholische Kirche aktuell in der Situation, dass mangels Kandidat*innen nicht jede freiwerdende Pfarrstelle schnell besetzt werden kann. Da ich aus der Diskussion den Eindruck gewonnen hatte, dass zwar in den Zielen große Übereinstimmung herrschte, aber der konkrete Antrag zu diesem Zeitpunkt nicht unbedingt eine sichere Mehrheit bekommen hätte, habe ich den Hamburger Antrag zurückgezogen.

Mir fiel gerade zu der Diskussion um dieses Thema noch einmal die wörtliche Übersetzung des Wortes „Synode“ wieder ein: Sie lautet Weggemeinschaft, und das bedeutet auch, dass ein einzelner, so gut er den Weg vielleicht auch zu erkennen glauben mag, nicht alleine losläuft. Sondern man will zusammenbleiben, man sucht gemeinsam nach der besten Lösung, so dass alle mitgehen können. Ja, das dauert manchmal länger, aber es führt langfristig zu nachhaltigeren Lösungen und es stärkt unsere Gemeinschaft. OLAF WELLING

Fortsetzung von Seite 12

Februar 2023

FR **3.** 19⁰⁰ Ökum. St.-Ansgar-Vesper, *s. S. 4* *Hauptkirche St. Petri*

SO **5.** 16⁰⁰ Eucharistiefeier

FR **10.** 19⁰⁰ Ökum. Friedensgebet

SO **12.** 18⁰⁰ Eucharistiefeier

MI **15.** 19⁰⁰ mittwochabendmahlzeit *Pfarrbüro*

SA **18.** 17⁰⁰ Eucharistiefeier *Lüneburg*

SO **19.** 18⁰⁰ Eucharistiefeier

SO **26.** I. SONNTAG DER ÖSTERLICHEN BUSSZEIT
16⁰⁰ Eucharistiefeier mit Empfang des Aschekreuzes anschl.: Gemeindeversammlung, *siehe S. 5*

März 2023

SO **5.** 16⁰⁰ Eucharistiefeier

FR **10.** 19⁰⁰ Ökum. Friedensgebet

SO **12.** 7¹⁵ Radio-Andacht, *siehe S. 5* *NDR Info*
18⁰⁰ Eucharistiefeier

MI **15.** 19⁰⁰ mittwochabendmahlzeit *Pfarrbüro*

SA **18.** 17⁰⁰ Eucharistiefeier mit Krankensalbung *Lüneburg*

SO **19.** SONNTAG LAETARE
18⁰⁰ Eucharistiefeier mit Krankensalbung
anschl. Vortrag „Mehr als Brot und Wein?“, *siehe S. 6*

MO **20.** 19⁰⁰ Ök. Bibelwoche, *s. S. 5* *St. Martinus Eppendf.*

DI **21.** 19⁰⁰ Ök. Bibelwoche *Bethanienkirche Martinistr. 49*

MI **22.** 19⁰⁰ Ök. Bibelwoche *Bethanienkirche Martinistr. 49*

Adressen

Unsere Gottesdienste finden (wenn nicht anders angegeben) in der Evangelisch-Lutherischen **St. Trinitatiskirche Altona**, Kirchenstraße 40, 22767 Hamburg statt. — Die Gottesdienste in **Lüneburg** feiern wir in der Kapelle der Römisch-Katholischen Pfarrkirche St. Marien, Friedenstraße 8, 21335 Lüneburg. — Die Kapelle des **Ökumenischen Forums HafenCity** befindet sich in der Shanghaiallee 12–14.

Pfarramt der Katholischen Pfarrgemeinde der Alt-Katholiken Hamburg (Pfarrbüro)
Martinistraße 31,
20251 Hamburg-Eppendorf
Anwesenheit in der Regel:
DI 9 30 bis 13 00 und DO 14 30 bis 18 00 Uhr
Auch außerhalb dieser Zeiten:
Telefon: (040) 22 603 901

Web: http://hamburg.alt-katholisch.de/ E-Mail: hamburg@alt-katholisch.de
Facebook-Seite: www.facebook.com/altkatholisch.hamburg
YouTube-Kanal: www.gedanken-zum-sonntag.de

Seelsorge:

Pfarrer Walter Jungbauer
Telefon: (040) 22 603 901
E-Mail: hamburg@alt-katholisch.de
Mobil: (0176) 433 66 869

Kirchenvorstand:

Olaf Welling (Vorsitzender),
(040) 27 88 27 20,
hamburg.kv@alt-katholisch.de
Pfarrer Walter Jungbauer
(stellvertretender Vorsitzender),
Kontaktdaten siehe Pfarramt.

Martina Habel (Rechnerin), (041 37) 531,
hamburg.finanzen@alt-katholisch.de
Thomas Fritz, (040) 299 42 03,
ThomasFritz@gmx.at
Bärbel Schwarz, (040) 420 47 59,
baerbel_schwarz@yahoo.de

Gemeindekonto:

Evangelische Bank eG, IBAN: DE15 5206 0410 0006 4414 08, BIC: GENODEF1EK1
Wir freuen uns über jede Spende zu Gunsten der Arbeit der Gemeinde. Natürlich stellen wir Ihnen gerne eine Spendenquittung aus; geben Sie dazu bitte auch Ihren Namen und Adresse im Verwendungszweck an.

Gemeinde-Newsletter:

Die Pfarrgemeinde verschickt unregelmäßig einen E-Mail-Rundbrief mit aktuellen Informationen und Terminen. Wer diesen erhalten möchte, sende bitte eine Nachricht mit dem Wunsch nach Bezug des Gemeinde-Newsletters und ausdrücklicher Nennung seines/ihres Namens an hamburg@alt-katholisch.de.

In unserer Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung wird die Druckausgabe dieses Gemeindebriefs auf umweltfreundlicherem Papier aus 100 % Altpapier gedruckt.

IMPRESSUM: *Herausgeber:* Katholische Pfarrgemeinde der Alt-Katholiken Hamburg. *V.i.S.d.P.:* Pfarrer Walter Jungbauer. *Gestaltung:* Olaf Welling, welling@designfuerkirchen.de *Druckerei:* GemeindebriefDruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

GRAFIK: Thomas Plassmann

DEZEMBER 2022

SO **4.** 2. ADVENT
16⁰⁰ Eucharistiefeier

DI **6.** 7⁰⁰ Rorate-Messe *Pfarrbüro*

FR **9.** 19⁰⁰ Ökum. Friedensgebet

SO **11.** 3. ADVENT (GAUDETE)
18⁰⁰ Eucharistiefeier mit Krankensalbung, *siehe S. 2*

DI **13.** 7⁰⁰ Rorate-Messe *Pfarrbüro*

SA **17.** 17⁰⁰ Eucharistiefeier *Lüneburg*

SO **18.** 4. ADVENT
18⁰⁰ Eucharistiefeier

MI **21.** 19⁰⁰ mittwochabendmahlzeit *Pfarrbüro*

SA **24.** HEILIG ABEND
23⁰⁰ Christmette mit Eucharistie *Ökum. Forum HafenCity*

SO **25.** 1. WEIHNACHTSFEIERTAG
18⁰⁰ Eucharistiefeier *St. Martinus Eppendorf*
anschließend: weihnachtliches Beisammensein

Januar 2023

SO **1.** OKTAVTAG V. WEIHNACHTEN
16⁰⁰ Eucharistiefeier

DI **3.** 18⁰⁰ Altkirchliche Lichtvesper, *s. S. 3* *Ökum. Forum HafenCity*

SO **8.** SONNTAG VON DER TAUFE DES HERRN
18⁰⁰ Eucharistiefeier

DI **10.** 18⁰⁰ Altkirchliche Lichtvesper *Ökum. Forum HafenCity*

FR **13.** 19⁰⁰ Ökum. Friedensgebet

SO **15.** SONNTAG VON DER HOCHZEIT ZU KANA
18⁰⁰ Eucharistiefeier

DI **17.** 18⁰⁰ Altkirchliche Lichtvesper *Ökum. Forum HafenCity*

MI **18.** 19⁰⁰ mittwochabendmahlzeit *Pfarrbüro*

SA **21.** 17⁰⁰ Eucharistiefeier *Lüneburg*

SO **22.** 18⁰⁰ Eucharistiefeier

DI **24.** 18⁰⁰ Altkirchliche Lichtvesper *Ökum. Forum HafenCity*

SO **29.** 18⁰⁰ Eucharistiefeier zum Fest Darstellung des Herrn / Lichtmess

DI **31.** 18⁰⁰ Altkirchliche Lichtvesper *Ökum. Forum HafenCity*

Fortsetzung auf Seite 10

Adressen siehe Seite 11. Aktuelle Termine und Informationen auf unserer Homepage. Herzliche Einladung zu allen Gottesdiensten und Veranstaltungen!

Alt-Katholisch

Katholische Pfarrgemeinde der Alt-Katholiken
Hamburg | Martinistraße 31 | 20251 Hamburg
https://hamburg.alt-katholisch.de